

Wildhader Anzeiger und Tageblatt

mit Erjähler vom Schwarzwald , Erfie Tageszeitung des Oberamts Reuenburg

Amtsblatt für Mildbad

Erscheint Werttags

mit amtlicher fremdenliste

Telephon Mr. 41

Derkündigungsblatt der Konigl. Forfiamter Mildbad, Meiftern etc.

Best eilen martientergischen Postanten nach Enthaten im Orins auch Bochbarortvorrtebr vierfetsuchten filt, 1.00. außerhalb dem ben Bei Wederwalungen entharender fladen. Gröbere Auftrage und Vorbbarortvorrtebr vierfetsuchlich filt, 1.00. außerhalb dem Bei Wederwalungen entharender kadnt. Gröbere Auftrage und beiten fleten flet. I is biezu Bestellgeld 30 Pfg. 1.11.

Mr. 233

Freitag, den 5. Oktober 1917.

34. Inhrgang

Eine Rundgebung Bindenburge.

Großes Canpiquartier, 3. Dit.

Mit Geiner Majeftat, meinem allergnädigften Raifer, Ronig und herrn, haben weite Rreife bes beutichen Bolles Anteil genommen an meinem 70jährigen Geburtstag. Der Tag ift baburch für mich zu einem Festtag geworden, bessen herrliche Eindrude bis an mein Lebensende sest in meinem Bergen baften werben. Meinen tief empfunbenen Dant fann ich nur auf biefem Bege aussprechen,

Durch all die ungegablten Beweife freundlicher Anteil-nahme giebt fich gemeinsam ber Ausbrud bes Bertrauens. bağ ich, wie bisher, mein ganges Denten und Sandeln als treuer Diener meines faiferlichen und toniglichen Berrn für bas Wohl bes Baterlandes einsehen werbe Diefem allfeitigen Bertrauen entnehme ich bie Berechti gung gu einer Bitte:

Bir baben bem fibermächtigen Anfturm unferer Gegner mit Gottes Silfe burch beutiche Kraft widerftanden, weil wir einig waren, weil jeder frendig alles tat. Go muß es bleiben bis jum fotten: "Nun bantet alle Gott!" auf blutiger Walftatt! Corget nicht, was nach bem Kriege werden soll! Das bringt nur Migmut in unsere Reihen und stärft die Hoffnung unserer Feinde. Bertraut, daß Deutschland erreichen wird, was es braucht, um für alle Beit gesichert bagufteben, vertraut, bag ber beutschen Giche Luft und Licht geschaffen werben wird zur freien Ent-

Die Musteln gestrafft, die Nerven gesbannt, bas Auge gerabeaus! Wir seben bas Biel vor uns: Ein Deutschland boch in Ehren, frei und groß! Gott wird auch weiter mit uns fein!

Beneralfelbmaricall von Sindenburg.

Glauben um Gelb -Geld um Glauben.

Gin Mahuruf von der Front.

Bon Sauptmann Balter Bloem.

Front und Beimat - wir und ihr. Gind bie zwei

Gebt und Baffen! In unfer aller Ramen hab iche ench gugerufen vor einem halben Sabr. Millionen unter end find bem Rufe gefolgt. Alle - noch laugft nicht!

Bie weise die Millionen taten, die gegeben haben - Die Geschichte des dritten Kriegsjahrs hats erwichen. Aisne, Champagne, Arras, Berdun von 1917, Flaudern — bet, das war ein ander Ting, als da sie uns anhielten 1916 vor Berdun — da sie anbissen an der Somme! Tie lleber-Materialschlacht — sie hats nicht geschaft! Denn auch wir hatten jest, was wir brauchten. Unt funberttaufende junger und alter deutscher Arieger dantene ench, daß fie heut noch Gewehr und Sandgranate ichwingen, in ben glubenben Lauf bie Rartuiche ichieben, end jum Schute, ftatt bag bie feindlichen Rriegsmaichinen fie zu Brei gerftampft batten. Gie haben gefühlt, wies ift, wenn die zwei eins find - Beimat und Front the und wir!

Sind wir immer moch eins?!

Wenn die Munitionszuge herantollten, bis gum Plagen gefüllt mit all bem gräftlichen Beug, bas wir fo bitter notig brauchen, um uns bie ba brilben von Leibe gu halten - bann haben Mustetier und Rauoniei es frendig-ftolz empfunden: ja, fie find mit uns unt bei uns, die babeim — ihre Lafchen haben fie ausgeleer bis zum letten Raffenschein, die Kraft ihrer Glieber aus gepumpt bis gum letten Schweiftropfen, um und gu belfen im gemeinfamen Riefentampf.

Aber wenn wir auf Urlaub famen, bann - haben wir manchmal zweiseln muffen an euch. Ihr ftarriet uns froftig an und ftelltet fie immer wieder, Die hagliche, gebantentoje Frage: wann gehis benn endlich ju Ende?!

Und wenn wir bon bem ergablten, des unier Derg bis jum Berften voll war, von unferm Rampf und Sieg, von Wunden und Sterben, von grimmiger Rot und herrlicher Ramerabschaft, bann hörtet ihr nur mit halbem Dhre bin und ergabltet von euren Brot- und Kartoffelnoten, euren Meider- und Stiefelnoten, euren Meiall, und Papiernoten. Bon euren Entzweiungen und Parteiungen, von Scharren und Schieben, von Wucherei und Samfterei, von Kriegsgewinnen und Kriegsfleuern, von Miltagstram und Alltagsbred . . . Und dann tam ein Geiühl ungeheurer Entfremdung über uns, und mand braver Golbat hat im Rreife feiner Stammtifchbrüber von einft in fich hineingeflucht: Berbammt! War ich

erst wieder in meinem Schützengraben! Es ist nicht mehr wie im Ansang zwischen uns und end). Wir haben den Krieg fo weit von end himveg-

neichendit, daß ihr den gangen Ernst unserer Rampie nicht mehr fühlt. Wir sind verwandelt durch das furchtbarfte Erleben, bas jemals über Menichen verhängt war

- ihr feib bie Alten geblieben. Solls so fein?! Wollt ihr, bag ihr, bie Beimat, and wir, eure Arieger, wenn wir einst heimkommen, einander nicht mehr verstehen?! Das tonnt ihr nicht

vollen, bas wollt ihr nicht! Aljo geht mit und - ben legten, ichwerften Reft Beweißt — beweift uns, bag euer Berg noch immer bei und ift. Ihr fonnts: indem ihr gebt, immer und immer

vieder gebe! Liebesgabenpakete verlangen wir nicht mehr von ench Das war einmal - als ihr babeim moch Ueberfinis hattet. So etwas könnt ihr nicht mehr geben, — wit wissens. Aber Geld — das habt ihr. Ihr verdient — gar mancher unter euch überreich, dieweil wir seit drei Jakren auf Kommistöhmung stehen. Ihr könnt auf die hohe Kante legen, indes unfer Erspartes zusammenschmolz ihr habt Boden unter den Führen, indes wir überm Abgrund hangen. Gebt — ihr könnis, und so müßt ihr! Last uns tauschen. Gebt uns euer Geld — und

nehmt unferen Glauben! Unieren wilden, Inorrigen, opjerfiolgen Glauben an ben Gien, ber um fo barter und beiliger ift in uns, je naber wir bem Beinde, bem Tobe fteben. Ronntet ihr cure Kampier feben, wie fie binausparren in Grans und Racht, Berg und Auge nur auf bas Biel gerichtet: ben Frieden burch ben Gieg! Bir miffen, er muß tommen, er ift nah, er ift icon ba - wir wiffens und fegen unfer alles baran.

Gebt, wie wir geben - und nehmt, wie wir affinen wollen:

Glauben um Gelb - Gelb um Glauben!

Der Weltfrieg.

WTB. Großes Saubtquartier, 4. Oft. (Amtlich.) Westlicher Striegsschandlaß:

Heeresgruppe Kronpring Mupprecht:

Die gestrige Rampftätigfeit bes Feinbes in Flan-bern glich ber an ben Bortagen: tief in bas Gelande hinter unferen Stellungen reichenbes und auf Die bel-

Der Erbe von Oerkedalen.

Roman von S. Hoding.

Da borte fie bas Rollen von pindern und aleich banoch fab fie in einiger Entfernung hans Coberfitom mit Olga vorüberfahren. Gie glaubte ben gludlidjen Husbrud auf beiber Gefichlern gu ertennen und fühlte es wie einen Stich im Bergen. Go oft icon hatte fie bie beiben gufammen gefeben, aber bent: Gertam es fie mit unumftofflicher Gewifibeit, bag fle felber ben Berlobten ibrer Freundin liebte. Und biefe Liebe mar nicht allein hoffnungelos, fonbern auch fanblich. Sie war augleich erniebrigend für fie. Bie tonnte, wie burfte fie fich berfetben bingeben! Es war ein iconer Traum gewesen, aber nun mußte ibm ein graufam ernuchternbes Erwachen folgen!

Gott fet Dant, bag es niemand abnt," fagte fie gu fich felber, wahrend eine beiße Schamrote ibr Beficht über-

Dann id to fie ichnell ihren Sut wieber auf und ging langfam nach Saufe.

Muf bem Vorfaal erblidte fie einen befannten Sut Raid eifte fie in ihr Zimmer, ihr beifes Geficht in faltem Baffer gu baben Dann erft begab fie fich 1.3 Bobngimmer, wo fie ihre ? nie in lebhaftem Gefprach mit Watter Schmidt fand, und fo bollftandig wußte fie fich ju bebert fchen, bag ber Gaft fie noch nie fo lebhaft und angeregt gefeben ju haben glaubte wie an biefem Abend, ber ihm auch bie fo lang erfebnte Belegenheit gu einer Musiprache bringen follte.

Rrautein Anna litt an beftigen Ropfichmergen und sog fich bald gurud, ihrer Richte bie Unterhaltung bes Gaftes überlaffenb. Dora ichien bies gang recht gu fein; fie war in einer Stimmung, wo fie es mit ber gangen

Welt aufgenommen batte. herr Schmidt fant balb einen paffenden Anlnupjungepuntt.

"Baren Sie bente bei Ratchen Balter?" fragte er im Laufe bes Gefpraches.

"Ja, wir haben und lange miteinanber unterhalten,

"Mertwürdig, bag fie unverheiratet geblieben ift, nicht

Gie tennen boch ibre Geichichte?"

Ift fie nicht wegen ihrer Ctanbhaftigfelt gu bewun-

"Das will ich nicht gerabe fagen, fo rubrent ihre Trene auch ift; fie wird fie noch einmal bereuen muffen, benn wenn ibre Eltern tot find, fiebt fie gang allein."

"Ift bas an fich ein Unglud?" Es ift gegen bie Ratur. Der Schöpfer fagt: "Ce

ift nicht gut, bag ber Menfch allein fei." Dora ichwieg, ba rudte er feinen Sinhl naber gu ibr und flüfterte mit leifer, belegter Stimme: "Ich bobe mich icon fo lange nach einer Gelegenheit gefehnt. Ihnen eine

ernfte Frage porgulegen." Bas follte fie antworten?

Ihr Schweigen ermunterte ibn: er wagte es. ibre Sand ju ergreifen und bann, nach einer furgen Paufe, fcuttete er ihr fein bolles, marmes berg aus.

12 Stapliel

Bie tonnte ich bein bemeffen.

Schlaffoe verbrachte Dorn " nachfte Racht. Gie batte Batter Schmibt aufdement rubig jugebort, aber in ihrem Bergen flobfte und wogle es. Gie hatte nicht "nein" gejagt, nur um Bebentzeit gebeten,

Bie mannlich und aufrichtig mar fein Beien, und wie gart und rudfichtsvoll babei, fie tonnte an feiner Liebe nicht zweifeln und empfand bie größte Sochachtung bor feinem Charafter.

Aber, aber batte Berr Schmibt bor gwei Tagen fo geiprochen, fo mare ibm ibr Rein ficher gewesen, batte er ee por zwei Monaten getan, fo batte fie ja gefagt, aber jest, fo wenig Stunden, nachbem fie ihr eigenes Berg batte berfteben gelernt, mas follte fie jest tim?

Ginen Augenblid bachte fie, wenn fie fein Beib wilrbe fei bas ber einzige Weo. jum Frieben gu tommen, boch im nachften Moment ichauerie fie bet bem Gebanten fröftelnb gufammen.

ibn gefeben, war fie eine anbere geworben, und es wat boch Wabufinn, an ibn gu benfen.

.D. fiber mein ichwaches Berg!" flagte fie. "Ich habe Diga befucht, ich habe ibre Freundichaft angenommen um feinetwillen, ober noch ift ed Beit gur Umfebr.

Der Morgen groute icon, ale fich enblich ein unrubiaer Schlummer auf fie bernieber fentte. Mis fie bann gum Frübftild tam, fab fie blag und abgefpannt aus. Priffenb fab ibr Balter Schmibt in bie Mugen, aber feine Antwort auf feine Frage fland barin gefdrieben.

Diefer batte unterbeffen Die Zonte ine Bertrauen gegogen; fie mar bod entgudt fiber feine Berbung, wenn fie auch meinte, er wurde an Doras jugeilofem Temperament noch viel gu ergieben baben.

Mber Berr Comibt lieg fich nicht einichnichtern und ber-

fieh boll frober Soffnung ibr Saus. Dota mar frob, als fie ibn geben fab. Gie begab fich fogleich gu ibrer Tante, ble in ber gludlichften Stimmung

Du tannft bid febr gechet fiiblen, baf ein fo bebeutenber Mann um bich wirbt," fagte fie

"Aber Tanichen, ich fürchte, ich paffe nicht für ibn."

"Saft bu ibn nicht lieb?"

"Bie einen auten Freund, io." "Ge bat bod fein anderer beine Sanb begebrt?"

"Rein, Tautchen."

"Mich wurde es gludlich maden, wenn bu feinen An-

trag onnämft." Dora autmoriete nicht barouf, fondern ging wieber in

ihr Zimmer und feste fich an ben Schreibtifch. "Lanichen bat recht," bachte fie. "Er ift ein ehrenhafter Mann und ich barf teine Rarrin fein. Ich will ihm fchreiben, er burfe oteberfommen, nur folle bon einer Berlobung noch nicht

Cben batte fie ben Brief beenbet, als an ihre Eur geflouft tourbe.

gifchen Ortichaften gerichtetes ftartes Storungefeuer, geger einzelne Abschritte unserer Kampigone in ber Mitte ber Schlachtfront gu heftiger Wirfung in Feuerstoffen gu fammengefaßt.

Die Racht hindurch hielt bom Southoulftermale bie gur Uns ber gewaltige Artillerictampf unverminder, an heute morgen steigerte er fich zum Trommelieuer

Mit bem Einseben ftarfer englischer Angrifte im Bogen um Ppern ift bie Schlacht in Flandern bon neuem entbrannt.

Bei den anderen Armeen war infolge ichlechter Beobachtung die Gefechtstätigfeit tagsuber meift auf ein ge-

ringes Mag beschränft, erft gegen abend lebte fie auf hecresgruppe benticher Aronyring:

Auf bem Oftufer ber Maas feste bei Ginbruch ber Tunkelbeit schlagartig ftarkfies Teuer an der Höhe 344 biltich von Samogneur ein. Tiefgegliedert brachen die Franzosen bald daraus zum Angrist vor, um die von uns dort gewonnenen Stellungen zurückzuerobern. Der Anfturm brach an ber Abwehrwirfung un-ferer Artillerie und an der gaben Biberftandafraft ber Bürttemberger verluftreich und ergebnisios gufammen.

Heeresgruppe herzog Albrecht:

Lebhafte Artilleriefampfe entipannen fich zeitweilig bicht weftlich ber Mojel und im Gundgau, Angriffe erfolgten bort nicht.

Deftlicher Kriegsschauplag:

Bei Jatobstadt, Tinaburg und am Bbrucz, fowie am Donaufnie bei Galat nahm bie Feuertatigfeit vorübergebend gu. Erfundungsgesechte verliefen an mehreren Stellen für und erfolgreich.

Mazebonifche Front:

Die Lage ift unverändert.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Aufs neue ift die Schlacht in Flanbern entbraunt. Der Ppernbogen gleicht einem großen Arater, beffen fenerspeiende Tiefen von ben Englandern immer wieder mit Explosionsftoffen belegt werben. Der beutsche Ring foll germftrbt, gerbrodjen werden. Beist ober nie, meinte Minifter Churchill, jest fei die ernftefte Entwidtung bes Ariches gefommen, bon ber England ben entidjeibenben Steg erwartet. Auch biefe Soffung, wie ichon fo manche andere, wird für die Englander gerrinnen; fie werben nicht burchlommen, feine noch fo gewaltige "llebermaterial ichlacht" wird ben beutichen Ball iprengen. Dem Ramp ging wieber bas übliche fürchterliche Geichützeuer voraus Richt nur die vorberften Linien der Denischen murben von Granaten und Bomben gerhadt, auch auf rudwärtiges Belande wurde ftartftes Storungsfeuer ichwerer Beichute gelegt, um bie gefürchteten Gegenangriffe ber beutichen Referven von vornherein zu unterbinden. Schon in ber letten Schlacht hatte General Haig diese Tafftit ange-wandt, das war der Schlüffel", den er gesunden hatte. Aber wie schon gesagt, der Schlüffel reichte nicht aus, mit dem "lebermaterial" war es nicht getan, denn die beutiden Telograuen gingen trop mannigjader Opfer unter bem Sagel ber englischen Granaten burch und fliegen bie englischen Sturmwellen in muchtigem Anprall gurud. Diefen Weift, auf ben es antommt, germurbt Saig nicht. für ihn gibt es auch feinen Schliffel.

Muf bem rechten Maasnier verfuchten bie Frangofen wieder einen ftarten Angriff mit tiefgeglieberten Kolonnen. Es galt bem Nordhang der Hohe 344, der am 2. Oktober von den Wärttembergern erstürmt worden war. Aber bit Schwaben mitjer nicht nur ju nehmen, fonbern auch zu halten, und fo brach auch biefer Angriff an bem gaben Biberftanb unferer maderen Felbgrauen, Die bon ber Artillerie aufs wirtfamfte unterftunt wurden, unter ichweren Berluften gujammen. Die Dohe 344, Die nach Diten und Weffen, genen Som geneng und Legument bie Front beherricht, wird von den Frangofen hoch bewertet.

Mabden, "und 3hr Fraulein Tante lagt fragen, ob Gie

Mus Calais berichtet Die Barifer Preife: Letten

nicht berunterfommen wollten." 3d laffe meine Tante bitten, mich ju entschuldigen.

ich habe gu ichreiben."

"Das tommt bavon, daß ich Olgas Ginladung ausgeichlagen," bachte fie bann bei fich felbft, "nun will er feben, wie es mir geht."

Gie fab jum Fenfier binaus, aber bie blübenbe Ratur braufen batte beute feinen Reig mehr für fie. Gie tampfte einen ichweren Rampf und mubte fich redlich, bas ungeftim bochenbe berg jum Schweigen gu bringen.

D, hatte fie boch an ber Unterhaltung teilnehmen tonnen! Gie horte feine tiefe, mannliche Stimme von unten berauftonen, und fie foling wie Mufit an ibr Ohr. Dann. als fie ion endlich geben borte, fagte fie leife:

.Es war am besten so, solange ich die törichte Schwäche nicht überwunden habe, will ich ihn meiben. Ob er mich wohl für frant halt ober mir gurnt? Doch mas fummert's mich? Ich will nicht mehr ichwach fein." Und entichloffen manbte fich bom Genfter ab.

Ginige Enge fpater fagte Fraulein Muna gu ibrer Richte: "Der junge herr icheint fich boch fehr um fein Befibtum gu fummern. Er bat feine Angen überall. Bie oft tommt er gum Beifpiel bier ins Dorf!"

"Ift er beute auch borbeigefommen?" Ja, haft bu ibn nicht gefeben? Es ift boch ein Glud. bağ er fo wenig Achnlichfeit mit feinem Grogbater bat." Dora verließ balb barauf bas Zimmer und ruftete fich

ju einem Ausgang. Er ift beute austwarte," überlegte fic. "ba tann ich

Diga allein treffen."

Ihre Bermutung batte fie nicht gefäuscht. Olga mar, wie immer, febr gludlich, bie Freundin gu feben; fie mar voller Luft und Leben und bemerfte es gar nicht, bag Dora fich mehr ichweigend berbieft.

Gin Sauptibema in Ofgas Unterhaltung bilbete Sans' nabe bevorftebenber Geburtstag, ju bem ber Grofboater großartige Borbereitungen traf, benn es mar jugleich ber

Donnerdiag abends 9 Uhr wurde bie Stadt mit einer großen Angabt Bomben belegt, anscheinend von mehreren bentichen Flugzengen. Zahlreiche Berjonen wurben gerötet, viele verwundet. Einige Gebaulichfeiten wurben ichwer beschädigt.

Der Rrieg zur Gee.

Berlin, 3. Dit. 3m Mermellanal und in der Rorbice wurden 4 Dampier, 1 Segler, 1 Filderialerzeug verfentt.

Gines unierer fürglich gurfid elebrten Tauchboote berichtet nabere Gingelbeiten über eine besonders langwierige Berfentfung. Das betreffende Boot batte, wahr ind es am Befransgang bes englifdjen Kanals freugte, an einem Morgen einen von Chemeften tommenden and bre: groben Dampiern bestehenben Geleitzug gefichtet, ber von einem Bier-Schornfteinfreuger und brei Berfidrern begleitet mar Bis um 3 Uhr nochmittags begleitete bas Tenchbot un-bemerkt die feinblichen Schiffe, obne bag fich eine Ru-griffsmög ichkeit ergab. Erft als die Begleitung in Sichtung Thementh verichwunden und durch 12 Tauchboot jäger abgelöß war, tonnte ber Angriff auf die in Twore Quer-linie fahrenben Sanbeisbampier angefett merten Immitten bes Schmarmo von Begleitichiffen murbe aut getaucht und um 5 Uhr nachmittags ber grönte, au weitesten rechts fiebende Tampfer, ein gran gemalter unt bie engliiche Ariegeflagge führender Transportbamt fet von etwa 5000 Tonnen burch Torpedojdjug verjentt. Die Gegenwirfung machte fich fogleich in ber Rabe bes au Diefe gegangenen Bootes burch mehrfache, froftige Deto nationen von Waijerbomben bemerfbar, Die aber bem Taudiboote nichts antun tonnten. - Ein anderes unferer Tandboote batte in ben letten Tagen einen orfangrigen RBS-Sturm im Rord-Atlantic ju bestehen. Bei ben heftigen Bewegungen bes Bootes mar eine Baffenverwenbung ausgeschloffen, tropbem ein tiefgelabener, abgeblenbeter heftig ichlingernder Dampier mahrend ber Nacht in nachfter Rabe baffierte. Rad bem Bericht bes Rommandanten bat fich Moterial und Befagung ausgezeichnet bewahrt. Es heißt barin: "Mit bem Bug auf ber Gee liegend, hat fich bas Boot in bem Orlan ber vergangenen Racht trop ichwerfter Erfcutterungen vorzüglich gehalten. Nennenswerte Beschädi jungen find nicht eingetreten "Dieje ichlichte Melbung ftellt ber bentichen Schiffbautechnit wieder einmal ein glangendes Beugnis ans.

Die Ereigniffe im Weffen.

England will Gieg, nicht Frieden.

London, 4. Dit. Churchill fagte gestern in einer Rede: Unfere Gebanten find notwendig barauf gerichtet, in bem Gelbaug ben enticheiben ben Gieg gu fidern. Bir alle haben bon Bergen ben Bunich, baf Frieben auf Erben fein folle, aber es ift jest feine Beit, um über den Frieden gu reden. Bir befinden uns in ber ernfteften En twidlung bes Krieges, in ber ber Rampf ber Rationen febr heftig fein wird und in der alle Früchte für alle Zeiten gewonnen ober ichimpflich oder forglos werden weggeworfen werben. Es befteht fein Untericied awijchen bem Frieden, ben Mequith in feiner Rebe in der vorigen Woche bargelegt hatte, und bem Frieden, wie ihn Bicion verlangt. Die beiben Er-flärungen werden bon allen großen Temofratien unter-List, bie fich gegen Deutschland im Ariege befinden. Unfere Kriegsziele find befannt, aber fie find noch nicht verwirklicht. Der preußische Militarismus ift noch nicht oernichtet. Es ift feine Uebertreibung, wenn wir fagen ober ichreiben, bag die Gubrer bes prenfifden Militariemus Seinde bes Menichengeichlechtes find.

Sopenhagen, 4. Dit. Raitonal Tibenbe melbet and Chriftiania: England hat feine Abtommen mit ben norwegischen Importeuren gelündigt. Kurglich murbe bas geffindigt, nun folgte bie Munbigung bes Getreibe- und Abtommen mit ben Importenten bes Tettwarenbranche Dehlabtommens, Die zwei ber wichtigften Abtommen darftellen. Weitere Mundigungen werben erwartet.

"Großbater wollte eigentlich, bag wir an biefem Tage Sochzeit machen follten," plauberte Olga, "aber Mama wünscht, bag wir minbeftens bis Renjahr warten. Beißt bu, Dora, ich finde auch, es eilt nicht, ich bin fo gliidlich, und ich febe auch hans, fo oft ich mir's nur wünschen Ja, offen geftanben, ift mir's manchmal gu viel: er fpricht oft über Gachen, Die ich nicht verfiehe, und bae argert mich."

"Birflich?" fragte Dora wieber rubig. Ja, würdeft bu bas nicht auch empfinden?" Beift bu, Olga, man fann fich nicht immer in eines

anberen Lage bineinfinden." "Nun ja, bu bift ja auch gang anbere ale ich, ich bin nur ein bummes Banschen, ich habe icon oft gu ihm ge-

fagt, er fei flug genug für uns beibe." So planberte Olga in ihrer harmlofen Beife weiter,

und Dora borte wie traumenb gu. Sane tam an biefem Abend nicht mehr gu feiner fouft hatte er wohl Dora noch angetroffen. Er ichlog fich, nachbem er feinen Ritt beenbet, in die Biblioteef ein und versuchte ju lefen. Aber es ging nicht. Aerber. Er fiblie fich mit jebem Lage ungludlicher; beute war er ausgeritten, um Dora gut feben, und batte fie nicht getroffen, und fein Berg lechzie nach ihrem Anblid; immer

beftiger wurbe feine Cehnfucht nach ihr. Bar Frünlein Dorn geftern bei bir?" fragte er Olga

am folgenben Blorgen.

"Ja. Barum bift bu nicht gefommen ?" Beil ich ein Rarr war," fprach eine Stimme in feiem Innern, mahrenb er ib: berficherte, bag er befchaftigt

"Bir baben bich eigentlich auch nicht vermitt; wir batien und genng gu ergabien."

"O ja, wir haben geplanbert, wie ein paar Gliffern."

"Co geht's ihr wohl wieber gut?" Es hat ibr boch gar nichts aufehit. fie fdien feb

Es mare ein furchtbarer Teller, Frieden gu fchliegen, bevor unfere Biele erreicht find. Wenn bie Deutschen eine enticheibende Rieberlage erhalten, fo daß fie ben Glauben an ihr Regierungsinftem verlieen und wenn fie begreifen, daß es nicht gum Frieden tuhrt und bag es fie gu Teinden ber Menichheit macht. da fie das Erbe Bismards vergendet haben, indem nie Bismards Pringipien bis jum außersten burchführen wollten, wenn fie bagu gebracht werben fonnten, Diese Babrheit durch Gelbfibefreiung gu begreifen und wenn fie gu einer Ration mit Freiheit und Demofratie wiebergeboren würden, wenn bies bas Refultat ber harten Lehren des Rrieges ift und der Ereigniffe, die jein Ende beichleunigen werben, dann glaube ich, daß ber Frieben tommen wird, ein wirflicher Friede auf dauernder Grundlage, ber uns bie Doglichfeit bafür bieten wird, wenn auch vielleicht nicht in unferer Lebenszeit, die furchtbaren Wunden gu beilen, die und im Laufe bes Krieges geichlagen find. Rein Friede, ber nur ein Zwischenipiel fein wird.

Der frangofffche Tagesbericht.

MIB. Barts, 4. Oht. Amtlider Bericht von gestem nachmittag: Dest im Reim bekamolten unfere Batieten wirk am bie feinbliche Artillerie und brachten einen Angriff, Der fich Die seindliche Artillerie und brachen einen Angreis, der fich in Borbereitung besand, in ben aegnerischen Schützenzinden jum Scheitern. West ich Navarin braigen unfere Abteilunger in die seindlichen Linien, sprengten mehrere Unterstände in die Luft und brachten Gefangene zurück. Ein anderer Einbruch in der Gegend den Neinberges brachte uns gute Ergebnisse.
In ber Berdunfront war die Nacht gekennzeichnet durch heitigen Artilleriekampf auf beiden Maavufern, besonders in der Gie ber International in der Berdunfront war beibelte Nationalisen bestehe in ber Gie bei örblich ber Sohe 344, mo lebhafte Batrouillengefechte (!) fin'

Ulnsere Flugge uge beschoffen in der Nacht vom I. zum 2. und mährend des 2. Oktobers den Balinhof Freiburg : B., die Sabriken von Kölklingen und Hötenbach und die Kahnböle von Brienles, Longungen, Mrg. Wappingen, Arnaville, Metierestes M y. Diedenhofen und Saarburg, 7000 Kilo Bomben murden im Berlause dieser verschiedenen Unternehmungen abgenorsen. Alls Bergelung für die Beschiehung von Aarsle-Duc warsen zwei unserer Flugzenge mehrere Bomben auf die Stadt Baden-Baden.

Der englische Tagesbericht.

983B. Loubon, 4. Dit. Amtlicher Bericht von geftern nachmittag: Die Artillerietatigkeit bauerte auf beiden Seiten mahrend ber Racht Billich von Pheen an.

PHEB. London. 4. Dut. Amilider Bericht aus Meise potamien: Wir griften eine norgeichobene Stellung bei Bin icheid, vier Mel en bitlich von Ramadie am Freitog an. Am Samstag ergab sich der Frind überall. Wir haben 13 Geichühr und 12 Maichineogenech e genonnnen. Etwa 200 ge ö ete Türken sind beerdigt norden und ungefähr 600 verwundete und 3200 un verwundete Gefangene, da unter 200 Offiziere, in unserer Hand. (Die Meidung ist nach amilichen fürkischen Berichten stark übertrieben. D. R.)

Die Opfer ber Luftangriffe.

London, 4. Dit. Mus einer von Reuter veröffent. lichten Gegenüberftellung von Bertehrsumfillen, bei benen Berfonen gu Echaben famen, mit bem bu ? Luftang iffen verurfachten Unfallen geht hervor, bag vom Januar bis Oftober biefes Jahres im Boligeibegirt London durch Luftangriife 191 Berionen getotet und 759 Perionen vermindet wurden.

Die feindlichen Fliegerüberfalle.

Berlin, 4. Oft. (Amtlich.) In ber Racht vom 2. Blugen Angriffe auf bentiches Beimatgebiet verfucht. Er gend welche Ergebnisse haben die Angrisse nicht gezeitigt Ein feindliches Fluggeng bat fich in die Gegend von Stuttgart begeben und wari über Tenerbach 6 Bomben ab, die geringen Sachichaben, aber leine Berlufte ber ursachten. Die offene Stadt Frantfurt a. M. wurde von etwa 10 Micgern angegriffen, Die aus Olicher und weit licher Richtung anflogen. Die meiften der abgeworfenen Bomben fielen wirfungstos auferbaid ber Stadt nieber 3m Ctabtbereich wurden bisher 13 Ginichlagftellen gejählt. Die Bomben fielen meiftens auf Straffen unt offene Plage. Der angerichtete Sachtmaden ift gering. 5 Personen wurden licht verleht. Tote find nicht 200 beflagen. Das lothringische Industriegebiet murbe bor gablreichen Angreifern beimgesucht, die jedoch, wie ge wöhnlich, bant unferer gut durchgebildeten Abwehrmar nahmen nur wenig Erfolg batten.

Sans fagte nichts mehr, er mußte auch nicht, mas e feiner Braut reben follte.

Am folgenden Tage - es war ein Sonntag - ging is in die Rabelle in Gt. Aubnn gum Gottesbien

fte er Dora gu feben? Gewiß, benn er mußte, bag fie ju einer Rantate, bi. glich eingeübt worben war, bie Golopartie fang. erchriefelte ibn wie mit einem wonnigen Schauer, ale e glodenreine Stimme einfette. Bon feinem Plat aus unte er, felbft ungefeben, alles überbliden; er fab ibr jones, ebles Geficht, fab bie verflarten Augen nach oben richtet, und bie Bluten ber Leibenschaften ichlugen über

m gujammen. Monnte ich bein vergeffen, Jerufalem?" tonte ce fon ihren Lippe., und wie ein Schmergensichrei gellten bm bie Borte in bie Chien: "Ronnte ich bein bergeffen?"

Er ichlog wie betäubt bie Angen. Das furge Golo mar ju Ende, aber er glaubte noch immer ihre fuße Stimme ju boren, wie fie über ben gangen Chor babinichwebte. Mar es nicht wie Engelogefang?

Unbemerft, wie er gefommen, entfernte er fich wieber. Er fchamte fich. Richt um bes Gottesbienftes willen war er bier, fonbern um Dora gu feben, und über ihren Anblid batte er bergeffen, two er fich befanb.

Lange noch flung ber Tert ihres Liebes in ihm nach, und ale er fich endlich am fpaten Abend miibe gur Rube legte, fab er im Traum bas geliebte Dabden. Er bielt ibry Sand und rief mit bor Tranen erftidter Stimme: "Donnte ich bein bergeffen? Riemals - niemals!"

13. Rapitel.

Die Geburtstagsfeier.

Grofartig waren Die Borbereitungen, Die ber alte Beter Goberfirom jum Chrentage feines Entele traf. Er tat feinen Gelbfad weit auf, um ein Geft gu geben, bas feinesgleichen nicht tannte.



Bis in die Gegend von Dortmund vorzuoringen, gelang wiederum nur einem einzigen Glieger. Er warf bort auf Die Bahnftrede Dorftfeld-Dortmund-Gilb 6 Bomben ab, bie ben Bahntorper befchabigten. Bei diesem Angriff wurde eine Berson getotet. Zeigt ber Angriff auf bas westfälische Industriegebiet erneut, welthen Bent Die Gegner auf Die Bernichtung biefes Sauptfiges unferer wirtichaftlichen Starte legen, jo zeigt er anbernfalls, bag ber Beimat bas von unferem Beer ge haltene feinbliche Gebiet aud gegen Luftangriffe Schut und Bollwert ift.

Angriffe einzelner Flieger in der Racht vom 2. jum 3. Ottober richteten fich auch gegen Raftatt, Baben Baben und Tubingen. Auf die erften beiden Orte fielen brei Bomben. Gie richteten gludlicherweise nirgends Unbeit an, außer in Tilbingen, wo burch Berbrechen von Fenftericheiben einiger Sadifchaben entstand. Welden Bwed Die Frangofen mit Diefen Angriffen auf offene beutiche Stabte verfolgen, ift nicht erfichtlich In Raftatt befinden iich feine militarische Biele. Die Angriffe auf Baben Baben und Tübingen tonnen vollends nur als Ausfluffe rober Berftorungsfucht betrachtet werben. Die Beilftatten bes Rurortes Baben-Baben und die Rlinit ber Universitäteftadt Tubingen find belegt mit gahlreichen Schwervermunbeten, die bort von ihren Leiden Erholung fuchen. Dag Angriffe auf weit hinter ber Front befindliche Lagarette eine militärische Rotwendigteit find, durften auch Die Frangofen nicht zu behaupten wagen. Durch bergleichen Robbeiten tann ber Bille jum Durchhalten im beutschen Bolte nur gestärft werben.

Eines ber feindlichen Flugzeuge, bie in ber Racht bom 2. jum 3. Oftober Frantfurt angegriffen baben,

wurde auf bem Bind inge burch unjere Abwehrmagnahmen gur Landung gezwungen. Der Injaffe war ein Marechal de Logis. Das Flirgzeug ift ber Copwith Einfiger Rr. 129 mit einem 130 PS Clerget Umlauf-Motor.

Der Krieg mit Italien.

29TB. Bien, 4. Ott. Amtlich wird verlautbart vom 4. Oftober 1917:

Stalienifder Ariegsichauplas: Die Rampfe im Gabrieli-Abidmitt ließen gestern nach. Der Bortrag bat uns 6 italienifdje Offigiere, 407 Mann und 2 Kergte als Gefangene eingebracht. Unjere Blieger ichoffen 3 feindliche Flugzenge ab.

Der Chef bes Generalftabs.

Reichstag.

Berlin, 3. Ditt.

4 14- (Gorifenung.) Bei einer Beitibn berreifend Deigabe von Sohienleber für bas Schrhmachergewerbe iprach ich 216g, Bruhne (Sos.) für Beichlagnahme ber in ben Jamilien ber Wohlhabenben befindlichen überfüßigen Sauhan et aus. Weitere Beitionen merben

ohne Aussprache erledigt. Es folgt die Fortiegung ber zweiten Lejung des Gefetes über bie Wiederherftellung ber beutichen San-

iber die Biederhernettung ber gearfigen beile flotte.
Mbg. Dr. Bell (3tr.): Die Koften für diese Borlage werden eine Mistiarde überschreiten. Es handelt sich nicht um eine Entschädigung, sondern um eine Beibilte. Die Frage der Entsichädigung fondern um eine Beibilte. Die Frage der Entsichädigung bei Keedereien wird erst nach dem Kriege zu erledigen sein. Die in der Resolution vo geschehe Brielligung des Reiches am Reingewinn der mit Reichemitteln wiederhergeselligung des Indelsklidte solle in das Geste wieder aufgehömmen werden. Die Fracht ähe müssen sich künstig in mähigen Grenzen halten. Die allessichließliche Bis abei und deutschen Baumaserials much gesichert werden.

werben. Abg. Schumann (So. I: Der Beschleunigung des Wieder-ausbaus der Handelsftotte fitimmen wir grundiaglich zu. Wir beantragen, den Friedenswert der neuen Schiffe als Beihilfe, was darüber hinausgeht als Darlehen zu gewähren. Das wurde 562,5 Millionen Mark als Beihilfe und 449 Millionen Mark Darlehen ausmachen, Germanuschuft und Seemanuscht müllen

weiter ausgebaut werden. Abg. Entftens (F. B.): Wir ftimmen, wenn auch ohne große B gefterung, bem Gesetesentwurf zu. Abg. Stubmann (Nath.): Geg: über ben gewaltigen Berftorungen barf nicht mit ha'ben Mitteln gearbritet werben.

e epentwurfes jur Wieberherfte'lung 3meite De a un

der deutschen Sande'sstatte.
Abg Schiele (Konf.): Wir begrüßen die Borlage, mit großer Ginna unter al eben ber Industrie bat auch die Landwirtsfalt ein großes Jate: ein fan, barn aber auch die Arbeiterichaft. Erfentich ib. tab bie Co abimphiate fich fite die Bariage er-klart hat. Bir milien für ben Rieg nach dem Krieg gegiftet fein, ber auf mirtichaftlichem Gebiere ausgniechten fein wird. Die gestellen Manben gat ae ich en mir ab. Einen Eingrift ber Behörben in die freie Entwickelung der Schiffahrt miffen wir

Berlin, 3. Oht. 3m Sauptausichus wandte lich Abg. Strefemann (Nati.) aegen bie Imangesnudikate, die besombers in der Schuhmaten und Seizentedustrie zu Bedenken Berantaliung geben. Dr. Dallbartich erwiderte außes lich nur um rofibergeber e Roma in min hardte. Mängel eien volhamben, aber es wurde noch größerer Schaben en fland niein, wenn man nicht zur Imange habitetung ian amminiegung der Betriebe) geschritten wurd.

Bertin. 4 Ohr. Dem "Beritner Loka angeiger" guloige wird ber Reichsausschuft ber beutichen Bentrumspartei am 13. Oktober zu einer Shung im Reichstagsgebäude gujammentzeten.

Die Abanderung der Wahlfreife.

Berlin, 4 Olt. Im Berfaffnngsausichuft bes Reichstags teilte Minifterialbireftor Dr. Lewald mit, bag Die Borlage betreffend die Teilung ber großen Reichs tagswahlfreise dem Reichstage anjange bes nachften Jahres zugehen werde.

Neues vom Lage.

Barlamentorifder Abend beim Meidefangter,

Berlin, 4. Oft. Bum erstemmal feit & tegeoeginn öffneten fich die Ranne bes Reidistang e bames gefiern wieder gu einem parfamentarifchen Abenb. Unterfiligt von feinem Preffechef und feinen Adjutanten empfing ber Reichstangler feine gablreichen Baffe aus allen Bar teien bes Reichstages. Unber ben Abgeordneien waren aft famtliche Staatsminifter, Ctaatsjelreture, Untermatsfefretare und Minifterialbirettoren, mehrere Mit-

glieder bes Bunbesrats, die Lirettoren und Die Gine ber Radyrichtenabteilung bes Auswärtigen Amts und ber Bolizeipräfibent von Berlin erschienen. Auch eine große Angahl von Bertretern ber Preffeorganisationen bes Reichs und ber Berliner Breffe waren gelaben. Die politifche Unterhaltung war febr rege und bielt die Gafte Des Reichstanglers bis in bie 12. Stunde beifammen.

Die Mehrheitsfogialiften maren jum erften Male aus einem folden Anlag im Rangferhaus erichienen, während fich die unabhängigen Sozialiften natürlich fern hielten.

Roblen für Solland.

Berlin, 4. Oft. Laut "Boff. 3tg." teilt ber Rotferbamer "Mansbobe" mit, bag es ber nieberlanbifchen Regierung gelungen fei, mit Deutschland in ber Frage ber Rohlenlieserung eine Ginigung zu erzielen.

Gin Bermittlungsangebot des Bapftes?

Lugano, 4. Dit. Das "Giornale d'Italia" will wiffen, ber Papft werbe ben Entente-Machten ein unmittelbares Bermittlungsangebot unterbreiten, ba er genugend unterrichtet fei, bag Deutschland bereit fei, Belgien und Frankreich zu räumen. (?)

Schwedens Mentralität.

Stodholm, 4. Dit. Der Borichlag bes Konigs bon-Schweben an die Barteiführer, ein Roalitionsminifierium ju bilben, findet in ben Morgenzeitungen aller Parteien uftimmung. Die hauptichwierigfeit für ben Blan eine koalitionsregierung besteht allerdings in dem innerpoli baltung ber bisherigen unparteilichen Rentralität begeg neten allgemeinem Beifall.

Die amerifanifchen Ariegstoften.

London, 4. Oft. Tem "Daily Telegraph" wird aus Reuhort berichtet: Die ameritanischen Kriegstoften bes erften Ariegsjahrs werben auf 82 Milliarben Mart geichant. Davon Anleihen an Die Alliierten 28 Milliarden Edgaffung bes heeres 26 Milliabren, Rriegeflotte 7 Mil liarben, Sanbeleftotte 8 Milliarben, Flugwefen 2,8 Milfigeben, Lebensversicherung von Solbaten und Matrofen 700 Millionen, Lebensmittelverforgung 680 Millionen Mart.

Musftand in Buenos Mires.

Buenos Mires, 3. Dft. Die Salenarbeiter haben fich bem Ausstand ber Gifenbahner angeschloffen.

(Davas.) Die parlamentarische Gruppe ber Sogialiften hat beschloffen, ihre Manbate niebergulegen, ba ber Bruch mit Deutschland beichloffen worden fei, ohne baft Die Cogialiften jugegimmt hatten.

Die Wirren in Rugland.

Petersburg, 4. Oft. (Bet. Tel-Ag.) Da bie Gifenbebner weiter energiich auf einer Lohnerhohung, fowie einer Berudfichtigung ihrer Unfprude bestehen unb n gewiffen Gegenden mit einem Ausftand broben, bat bie egierung angeordnet, die Lage bringend gu fiberprun und Mittel gu fuchen, um die Berpilegung ber Gifenahner unabhängig von bem für bas Land angenommenen Stiftem burchauführen. Gleichzeilig verfügte bie Regierung eine bringliche Revision ber Gijenbahntarife, um bie Mittel für bie ungeheueren Roften aufzubringen, mit fich bringen marbe.

Im Rujammenhang mit ber Bewegung Kornifows veröffentlicht bie Regierung bie Entlaifung baw. Berfebung von 31 Rorps-, Divifions- und Regimentstommandeuren.

Vermischtes.

Brand. In Bakn (Kanka'ns) entftand infolge bes Bruches einer elek if den Beltung in einem Raphibabebalter ein bestiger Brand. Das Feuer griff auf andere Behalter über. Diehrere Millionen Liter Raphiba fteben in Flammen.

Lotales.

- Gin Rriegsamt weniger. Der Reichstangler hat die Ausübung ber Besugnisse bes Reichstommissars für Elettrizität und Gas bem Reichstommissar für die Roblemverteilung übertragen und zugleich bie Stellung bes Reichstommiffars für Gleftrigität und Bas aufgehoben.

- Wachien ber Spargelder. Die Abichluffe ber beutschen Spartaffen auf Enbe 1916 zeigten einen Beftand von 3% Milliarben und nach Abzug ber Beich nungen auf Ariegsanleihe noch einen Reinzuwachs von Milliarben Mart. Dies bebeutet einen febr gunftigen Stand ber wirtichaftlichen Lage. Auch bie Banten tonnen über ftarfes Wadistum ber Ginlagen berichten. Gin Bild bavon gibt bas Beifpiel ber Dresbner Bant. Diefe berichtet von einer Bunahme bes Bestanbes von 9481 Millionen Mart Enbe 1914 auf 1193 Millionen Enbe 1915, 1760 Millionen Ende 1916 und 1910 Millionen Mart Enbe Marg 1917. Das bebeufet mehr all eine Berbonvelung in 21/4 Jahren. Ingwischen ift die Auf-wärtsbewegung fortgeschritten. Alle diese Einleger erinnern fich jest ber vaterlandischen Pflicht, mit voller Kraft durch Zeichnung ber 7. Kriegsanleibe ben ehrenvollen Enbfieg ber Mittelmächte miterringen gu helfen. Unfere Sache ficht gut.

Baden.

(-) Karlornhe, 4. Dit. Der frubere erfte Borfinende bes Rhein-Redargan-Berbanbes bes Bab. Militarvereinsverbandes, Rittmeifter b. 2. a. D. Rubn, bat anläglich feines Mubicheibens aus bem Beeresbienft bem Militarvereinsverband den Betrag von 10 000 Mart überwiesen, jur Errichtung einer Stiftung, bie friegsbescha-bigten Berbandemitgliebern ober beren Bitwen und Baijen zugute tommen foll.

(-) Rehl, 4. Dit. Gin Montrollbeamter hielt letter Tage nach Ginbruch ber Dunfelheit eine LaglohnerBebefrau aus Strafburg an, die 21/2 Bfund Butter und 39 Gier nach Strafburg fchnuggeln wollte. Benn die Beamten Tag und Nacht ber Kontrolle nachgeben fonn-

ren, jo ichreibt die "Rehter Big.", wurde man erft einen lleberblid gewinnen, welche Mengen Butter und Gier

allein nach Strafburg geichleppt werben.
(-) Billingen, 4. Oft. In ber Rabe von Rottweil janden knaben im Dicklicht einen Reisetorb, in welchem fich ein ziemlich großer Trefbriemen befand, der jeden-falls von einem Diebstahl herrührt.

(+) Madolfzell, 4. Oft. Der 34jährige Biehhüter Rarl Buft fturzte beim Pfluden von Trauben am Spital ab und verlette fich toblich.

(-) Bon der Eng, 4. Oft. (Gelbbiebst abl.) Der ichon längere Zeit wegen seiner gewerbsmäßigen Diebstähle verfolgte Soldat Möhner von Dillweißen-stein hat am hellen Tage die Gelbkasse des Stiftungspflegers geftohlen und ift mit bem Raub geflohen, bevor er dingicit gemacht werden fonnte.

Würffemberg.

(.) Stuttgart, 4. Dft. (Stiftung.) Geh. Sofrat v. Bfeiffer bat ber Stadt Stuttgart eine Stiftung von vorläusig einer Million Mart ju gemeinnützigen Bweden zugewendet. Der Konig hat bem Stifter ben Rang auf ber zweiten Stufe ber Rangordnung (Geheime Rate, Generalleutnants mit bem Brabilat Erzelleng) ver-

(*) Bon ber Eng, 4. Dit. (Gelbbiebft abl.) Der schon längere Zeit wegen seiner gewerbsmäßigen Diebfiähle versolgte Soldat Möhner von Dillweisen-ftein hat am hellen Tage die Geldtasse des Stiftungspflegers gestohlen und ift mit bem Raub gefloben, bevor

er bingfest gemacht werben fonnte.

(-) Bom Lande, 4. Oft. (Die Budere utgie-bung.) Bei ber Berbearbeit fur die Ariegsanleihe fiont man auf manche Berbrieflichkeit bei ben Landleuten. Unter anderem hat die Entziehung bes Buders megen ungenugenber Gierabgabe viel bofes Blut gemacht. Liegt eine Berichulbung bor, bann mag bie Strenge am Blat fein, handelt es fich aber blog um ein Berieben aus Umtenutnis, wenn 3. B. eine forgenbelaftete Frau ben Berluft bon Suhnern nicht fofort gur Meibung gebracht bat, fo ift boch feine Bestrafung gerechtiertigt. Rein Bunber, daß im Landtag Berwahrung gegen die Buderentgiebung eingelegt worben ift. Die örtlichen Rartenftellen werben nicht nur einzelnen, fondern ber Wejamtheit nuben, wenn fie unnötige Sarten zu vermeiben fuchen.

Mutmagliches Wetter.

Unter bem Ginfluß bes que bem Weften fommenben großen Luftwirbels ift am Samstag und Countag regnerisches und fühleres Wetter zu erwarten.

> Unfer hindenburg brancht Weld! Deutscher! Zauberft bu, 2Benn ber größte beutiche Beib And bich ruft?! - Greif gu! Beichne! Beig' ber gangen Welt, Daß, wer tann, auch fiets aufe neue

Beidmet beutiche Rriegeanleibe! Frang Grosholz.

- Unerhort. In ber "Frants. Big." wird in einer Einsendung behauptet, daß eingedichte Milch in Dojen in gangen Gifenbahmungen in ben württembergifden Oberamtsbezirken eingeführt und durch bie Berteilungsstellen ausgegeben werde, obgleich bort noch tag ich ein Liter Milch auf ben Ropf ber Bevollerung fomme Wo fommt in Burttemberg, abgeschen allenfalle von den Landorten, 1 Liter Mild auf den Kopf and wo wird kondensierte Mild verteilt? Wahr ift, baf 28 3. B. in Stuttgart als ein Gludsfall zu bezeichnen ift, wenn man nur 1/4 Liter täglich erhalt; in febr vielen Gallen fommt tatfachlich toum 1/6 Liter Milch auf ben Ropf. Bon tonbenfierter Milch werden die Benigften feit lange etwas gesehen haben. Fragt man in ber Apothele barnach, jo erhalt man die Austunft, bag die tondenfierte Mildy nur an Krante gegen Gratliches Bengnis ab jegeben werbe. Es mag ja fein, bag gang ichlaue Damfter durch Schleichhandel und auf anderen bunfflen Wegen jich in ben Beiit bes begehrten Nahrungemittele fegen fonnen, für die Allgemeinheit ift es ein rarer Artifel. Der Einfender der "Frants. Isig.", icine Bephachtung in Bürttemberg felbit gemacht haben er ift alfo wohl einer ber vielen "Commerfrijchler" Die es fich bei uns wohl fein lieffen, wahrend unfere Nationen immer mehr eingeichräuft wurden. Und weil Die Commerfriichler, die meift mit gespidtem Bortemonnaie tamen, bei uns leben founten, wie es ber eigenen Benolferung nicht möglich ift, fo werben wir gum Danl bafür jest verichrien, als ob wir in ber Berteilung ber Lebensmittel ungerechtfertigter Beife bevorzugt maren Das wird man fich merten muffen.

— Kriegsanleihe. Ans Berlin wird geschrieben : Lie Einzahlungen auf die 7. Kriegsanleibe haben, obwohl ber erfte Gingahfungstermin ber 1. Oft, ift, bereits feit bem 29. September einen on wrorbentlich großen Um-fang angenommen, fo baft bie bisher feftgestellte Betrag ben mabrend ber gleichen Beit auf Die 6. Ariegsanleihe zingezoblten erheblich überfleigt.

- Erhöhung ber Gisenbahnfahrpreise. In Berlin find am 4. Oftober die Bertreter ber beutiden Sifenbahuvermaltungen gufammenge ommen, um über eine Erhöhung ber Gifenbahniabebreife, inobefonbere bei ben erer Bugsart nach ber "Franti Bto." erheblich fein.

L'ermischtes.

Hintenburg Ch endligte. Hamburg Bremen, Lübeck, Re-genoburg und 84 ihuringliche Stabte baben ben Generalfeldmar-ichall von Hindenburg zum Chrendi ger cenannt. Die Gefamtzahl ber Stäbte bie ben Beibheren in biefer Wijfe gum 70. Geburts-ton gebtet haben, ift noch nicht festgestellt.

Werbe fin.m. Ein Saifun von nie bagewesener Starke hat Tokio am 3. Oliober am trfiben Morgen verhrert. 100 000 Menschen find obbachlos. Handerte murben geldiet, verlegt und merben vermißt.

LANDKREIS

Die Feinde, Die Die frahlharten-Linien unferer unvergleichlichen Truppen nicht zu burchbrechen vermögen, und auch nicht ausbungern fonnen, juchen ben Reil ber Swietracht in unfere Deimatfront zu treiben.

Das beutiche Bolt wird auf otefes vermeifene Unterfangen seine Antwort geben, indem es in bollfter Ein-mutigfeit an die ernente Stärfung ber finanziellen Rüfrung berantritt und aller Welt burch ben Erfolg beweift, daß unerschüttert ift feine wirtichaftliche Araft, felfenfest feine Buverficht und fein Stegeswille.

bon Marchialer,

General d. Inf. u. Rigl. Burtt. Kriegsminifter.

- Edinibetrieb im Binter 1917/18. In einer Berginngsfigung ber Bollefchulreftoren und Ceminarvorstände aus gang Burttemberg in Stuttgart wurben Richtlinien fur ben Schulbetrieb des bevorftehenden Winterhalbjahres aufgestellt, die bahin gehen, bei fparfamem Berbrauch der Brennftoffe ben Bolfsichutbetrieb jo ungestört als möglich aufrecht zu erhalten. Zugleich wird jur Sparjamfeit mit Bapier aufgeforbers

- Die Ringr tritt nach neueren Rachrichten wieder bestiger auf und die Arantheit hat in legter Beit ber-Schiebene Opfer gefordert, fo in Ulm und im Oberamt cinsbera.

Das Coldene Buch. Die Stadt München vergeldeten Umsichlagderckeln, in das hervorragende Midnner, die in München zu Geilanung des Megliernts ihre Ramen mit Sinniprüchen einzutronen pflegen. Ein soches Buch dat num die Stadt München auch für den Generalfeldmarschalt von Hinden duch für den Generalfeldmarschalt von Hinden den bei des Gedercken Geleichen Ramen. Das Buch enthält die eigenhändig geschriedenen Namen dersenigen, die in der Gedurtstagsgabe überreicht werden. Das Buch enthält die eigenhändig geschriedenen Namen dersenigen, die in der Gedurtstagsmoche Gold und Jumelen bei der Münchener Goldsägabestelle abgelierert haben. König Endwig und Könign Marie Therese mit Abchtern sind eigens von ihrem Landausenthalt nach München gekommen, um sich an erste. Stelle in das Goldene Buch Hindenburgs einzuzeinchen. Zusammenlegung der Vereisbe, Die Bäckerinnung in Ores.

Bufammenlegung ber Beiriebe. Die Badterinnung in Dres. Den bejdelog eine freiwillige Infammenlegung ber Backereibe.

Berfehlt. Aus Lindan i. B. mird geschrieben: Die Kriegorbligesellschaft schitt Obst aus Dessen nach Lindau, in die Gegend. die zu den obstreichten Deutschlands gehört. Ein Empfanger von zwei Sienbahmwagen mußte 600 Mark Fracht dafür bezahien! Das Obst muß er zu Marmelade verarbeiten.

- Das Wetter im September. Ter September feinem Rufe, der beständigfte Monat bes Jahres gu fein, heuer alle Ehre gemacht. Mehr als 20 ichone belle, jonnige warme Tage weift er auf. Un Bobenjeuchtigkeit fehlt es aber tropbem nicht, ba ber Auguft einen beträchtlichen leberschuß gurudgelaffen hatte. Dant des reichlichen Connenscheins bat die Durchschnittswarme mit 16 Grad das gewöhnliche Mittel um 1,5 Grad überholt. Eine größere Bahl von Tagen wies gerabezu fommerliche Warme auf. Mis letter Commertag, ber 45. bes Jahres, tonnte ber 30. aufgezeichnet werben. Infolge ber empfindlichen Schwule wer mehrmals Gewitterbilbung, mit Wetterleuchten, Blig und Donner gu beobachten. Auffallend war die Rebelbilbung. Den noch nicht eingeernteten Feldfrüchten, ben Kartoffeln, Ruben, bem Graswuchs, bem von den Raupen übel zugerichteten Bemuffe, vor allem aber bem Obst und bem Wein fam ber warme September aufervrbentlich ju ftatten, und bei fandmann tonnte ungeftort an ber Bergung ber Erzeugtiffe bes Gelbes weiterarbeiten, gunftige Umftande, bie vefentlich gur Giderftellung ber Bolfsernahrung beitragen.

Warvm die Braner kein Dlinnbier tranken? Die Brandurschen einer Branerei bei Deggendorf schienen, wie der "Allbiers allen Durst verloren zu haben" Das war dem Brauereigdner Zeitung" berichtet wird, mit der Einführung des Dünnbestiger auffällig, weshalb er der Sache nachging, da sonst kaum ein Braudursche sein vertranemäßiges Quantum nicht al holte. Bald war des Rätzels könn a unden. Die Braudurschen harten sich noch 30 Kösser gutes altes Bier auf die Selte geschafft, das sie zunächst in Anspruch vohmen. Sie wusten woht narum".

Denische Mode. Die Bemühungen sür die Einsührung einer oentschen Mode in der Franenkleidung sind um einen Schrift weiter gekommen. Mit Anterstützung find um einen Schrift weiter gekommen. Mit Anterstützung des preuß. Handelsministeriums ist an der Ragie für Kleiderkunst eingerscheichtel Geoschor Bosselt eine Klasse für Kleiderkunst eingerscheichtel worden, deren Inteben auf die Schaffung eines zweckmäßigen und gefälligen Stils der Francungewandung gerichtet ist. Im Berein mit dieser Kunstrem we ause hat nun die Firma Gustaw Steckner in Beitzug in ihren Geschistissäumen dieser Tage eine Schau von eigenen Entwürsen und solchen des Prosessors Bosselt an lebenden Modellen veranstaltet. Es handelte sich nicht um eine Rationaltracht, sondern um Gewähner mit beutschem Ausbruck. Wagdeburg hat Kleider von entzückendem Farben. und Formenzauber entworsen, die in ihrer sprühenden Farbenwahl und derm eigenartigen Linienstil von der Gegenwart hinweg in im sesting. Die Greenwart berechnet, brachten mit erlessem Geschmack fülle Töne und perächaltend gebrauchten Beson un vorschmer Geltung. Die Stecknerschen Modelle gingen von vorschmer Geltung in eine ausschlagsgebende Rolle. Kathlich gab es auch erquisite Gesellschaftscheider, sie die Steckner

die filbergestickte Berlenichleppe bevorzugt. Die Grundsoffm war in beiden Lagern das suffrete, hoch und Lose gegürtete Meid, das mit dreit abstehenden, oft in Tajchen mündenden Seitenstügeln das deutliche Streben nach Rockverengerung am Jusie verdand. Der hochhinausgehende, kuttenartige Kragen ist dabei ein oft wiedernehrendes Wotto.

Bugentgleisung durch Raupen. In einzelnen Gegenden Deutschlands sind in diesem Jahre die Raupen außerordentlich stark aufgetreten. Der schädliche Kohlweistling, den man, iehr zu unserem Schaden, viel zu lange undekämpst ließ, hat ich so ungeheuer vermehren können, daß seine Massempstlich, bat ich so ungeheuer vermehren können, daß seine Massempstliche find aufgetreten. Inch ein gloden. Auch andere solche Schällinge sind aufgetreten. In Berlin sind große Teile des Tiergartens und anderer Barkanlagen kahl gestreiten. Aehnlin sind die herrlichen Buchenmälder auf der Insel Rigga, besonders zwischen Sellin und Binz kah, wie Beschreifig. Reulich entgleiste auf der durch den Wald sührenden Kleinbahn ein Ing vor der Hatesselfe Ingdicksoh an einer scharfen Biegung dadurch, daß die Treibräder er Lokomotive durch die diese Schicht der auf dem Bahnsopper und den Seizen sich hinwähzenden Kaupenmassen sich incht mehr durch beiten konnten und insolge der schneilen gleienden kandiedung aus den Schienen sorangen.

- Bleichsfachverband. Die Bertreter ber größter bentichen Bereine bes Rolonialwaren- und Lebensmittel handels beschloffen in einer Berfammlung in Berlin, bir Gründung eines Reichsfachverbands unverzüglich durchauführen.

- Das Wetter im Geptember. Der Ceptember hat feinem Rufe, ber beständigfte Monat des Bahres ju fein, heuer alle Ehre gemacht. Dehr als 20 icone, belle, sonnige warme Tage weist er auf. Un Boben feuchtigfeit fehlt es aber tropbem nicht, ba ber Auguft einen beträchtlichen Ueberschuß gurudgelaffen batte. Danl des reichlichen Sonnenicheins bat die Durchichnittswarme mit 16 Grad bas gewöhnliche Mittel um 1,5 Grad überboit. Gine grogere Bahl von Tagen wies gerabezu fommerliche 2Barme auf. 2118 letter Commertag, ber 45. des Jahres, konnte ber 30. aufgezeichnet werben. Infolge der empfindlichen Schwille war mehrmals Gewitterbildung, mit Wetterseuchten, Blip und Donner gu beobachten. Auffallend war die Rebelbilbung. Den noch nicht eingeernteten Felbiruchten, ben Rartoffeln, Ruben, bem Graswuche, bem von ben Rauben übel zugerichteten Bemufe, bor altem aber bem Obft und bem Bein tam Der warme September außerordentlich zu ftotten, und der Candmann fonnte ungestört an ber Bergung ber Erzeugniffe bes Relbes weiterarbeiten, gunftige Umftanbe, Die "eientlid) gur Giderftellung ber Bollernabrung beitragen.

Drud u. Berlag ber I Do imann'ichen Buchbruderei Bergntwortlich : E. Reinhardt bafelbft.

Bekannimachung,

öffentliche Auflegung der Urlifte für die Auswahl ber Schöffen und Gefdpworenen.

In Gemäßheit bes § 1 ber Justigministerialverfügung vom 16. Juni 1880 (Reg.Bl. S. 156) wird hiermit gur öffentlichen Renntnis gebracht, bag bie Urlifte fur bie Ausmabl ber Schöffen und Gefdiworenen eine Boche lang

vom 5. Oktober bis 12. Oktober 1917 auf bem Rathaus gu jedermanns Ginficht aufgelegt ift und bağ innerhalb ber einwöchigen Frift gegen bie Richtigleit ober Bollftanbigfeit iber Lifte ichriftlich ober zu Protofoll Giniprache erhoben werben fann.

2Bilbbab, ben 3. Oftober 1917.

Stabtidultheißenamt : Stelle. Bagner.

Der Berfauf ber Sinbenburgpostfarten am vergangenen Dienstag ergab als Reinertrag 50 Mt., bas Opfer bes paterlandifchen Gottesbienftes am Abend 100 Mt. Gine befonbere Gabe von 20 Mt. ift noch eingelaufen. Somit find an bes gelbmaricalls Geburtstag 170 Mf. fur bie "Sinbenbargivenbe" erfammelt worden.

Bergl. Dant ben freundlichen Gebern und Boftfartenperfauferinnen! Bis 10. Oftober (einichl.) werben noch Gaben fur bie Spende in Empfang genommen.

Bilbbab, ben 4. Oftober 1917. Co . Stadtpfarramt : 3. B. Stadtvilar Remppis.

Bilbbab.

3wanas-Versteigerung.

tag, ben 6. Ohtober 1917, nachmittags 2 Uhr, im Biandlotal

eine gold. Berrenuhr famt Doublefette jur Berfteigerung.

Bilbbab, ben 5. Oftober 1917.

Sable, Gerichtsvollzieher.



Verein für Bienenzucht. Rachfter Tage trifft ber reftliche Budier jur Ginminterung ein und ift fofort für jebes Stanboolt Mf. 2.80 an herrn Rarl Romeifch Deparaturwertftatte. gur Linde entrichtet merben.

Gefligels u. Laninchens

Geffügel- u. Schweinemaftfutter ift eingetroffen und fann Samstag, den 10. Oft. in ber "Linde" abgeholt werben, ebenso fann jedes Mitglied 8 Pfd. Körner-futter abholen. Der Yorffand: Karl Nometich.

Sadenfleider, Rode, Gleider u. inprägnierte Mantelfeide.

Reiche Ausmahl in allen Farben. Dauerhafte Stoffe.

Phil. Boich, Wildbad.

Photohaus für Liebhaber-Photographie! Photo-Apparate

Photo-Platten Photo-Films Photo-Filmpacks Photo-Papiere Photo-Chemikalien Photo-Hilfsbücher usw.

zu Original-Fabrikpreisen. Entwickeln und Copieren von Films und Platten

durch fachmännische Hand in bester Ausführung. C. Schmid und Sohn,

> Damen- u. Herrenfriseure, Parlümerie Sportgeschäft, Photo-Handlung, neben Hotel Deutscher Hof.

Se as all and an and and a no or no

erfiklaffige deutsche Sabrikate jum Stopfen u. Stiden eingerichtet Meber 21/a Millionen im Gebrauch, in Qualitat unübertroffen.

Gründlichen Unterricht in allen Sachern gratis

Langjährige fadmännifdje Grfahrung. Erfatteile.

BE. BERGY KERRE CE., Mellerfdmiedmeifter.

Tüchtiges, nicht zu junges

welches in Ruche und Saus haltung felbstänbig zu arbeiten versteht, für gut bürgerlichen Houshall gefucht. Sober Lohn, gute Behandlung. Frau Direttor Miedbraudt,

8. 3t. im Gafth. 3. alt. Linbe

3mei guterhaltene

Rohleubfen

hat zu verfaufen. Chr. Schmid n. Sohn. Birta 18 Meter icone tann Prugel.

fowie 3 Meter tannene Rinde

hat zu verkaufen. Bu erfragen in ber Erpeb

Chemische Reinigung im Saufe Beffer wie Gallfeife!

Earl Willy, Sott.

Wildbab, ben 4. Oftober 1917.



Todes-Unzeige.

Bermandten, Freunden und Befannten, bie traurige Rachricht, bag meine liebe Frau, unfere gute treubeforgte Mutter, Schwester, Schwägerin

Marie Krimmel,

geb. Großmann,

heute fruh 9 Uhr, nach furgem, aber schwerem Leiben, fauft verschieben ift.

11m ftille Teilnahme bittet

der trauernde Gatte: Julius Rrimmel,

bie Kinder: Glise Steinhart, geb. Krimmel, Julie La Yodge, geb. Krimmel, bie Cohne: Julius, j. Bt. im Felbe,

und Walter, 3. Bt. in Garnifon. Beerbigung Samstag nachm. 4 Uhr.

Bilbbab, ben 4. Oftober 1917.



Danklagung.

Für bie vielen Beweise berglicher Liebe und Teilnahme, mahrend ber Krantheit und nach bem hinicheiben unferes lieben Cohnes und Bruders

Suitab Minuer,

für bie gahlreiche Begleitung gu feiner letten Ruheftatte, insbesonber feinen Altersgenoffen, fagen wir auf biefem Wege unfern herglichen Dank.

Die trauernben Eltern: Friedrich Müller, Golzhauer, mit Familie.

Druck-Arbeiten

liefert rasch und billig

B. Hofmann'sche Buchdruckerei.